

Eine gute politische Arbeit führt bei uns zur Senkung der Tierverluste

Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter unserer LPG Schweineproduktion Burkersdorf, Kreis Brand-Erbisdorf, betreuen rund 30 000 Schweine. Damit realisieren sie drei Viertel des Kreisaufkommens an Schweinefleisch und beliefern darüber hinaus weitere LPG mit Zucht-tieren und Mastläufern. Daraus leiten wir 38 Ge-nossen der Grundorganisation die hohe Verant-wortung unserer Werktätigen für die Versorgung der Bevölkerung ab.

Ein wichtiger Bestandteil der politischen Füh-rung des sozialistischen Wettbewerbes zur weite-ren Steigerung des Fleischaufkommens bildet der Kampf um hohe Aufzucht- und Mastergeb-nisse sowie um die Senkung der Tierverluste. Jedes verendete und notgeschlachtete Tier ist umsonst geleistete Arbeit und vergeudetes Fut-ter. Das Fleisch fehlt vor allem für die Versor-gung. Das heben die Genossen in der Parteiver-sammlung sowie in den Gesprächen mit den Werktätigen am Arbeitsplatz immer wieder her- vor.

Anspruchsvolle Ziele im Plan 1979

Der Plan für 1979 sieht vor, die Verluste um 900 Ferkel und 160 Mastschweine zu senken. Dieses hohe Ziel löste in den Kollektiven und unter den Leitern Diskussionen aus. Einige, darunter an-fänglich auch Genossen, bezweifelten die Realisierbarkeit dieser Aufgabe. Wir besprachen

die Sache gründlich in der Parteioorganisation. In den letzten Jahren wurden, so schätzte die Parteileitung ein, gute Fortschritte bei der Ver-ringerung der Tierverluste erreicht. Ordnung, Disziplin und Sauberkeit in den Ställen haben sich verbessert. Das zeigte die Stallbegehung zur Auswertung des Wettbewerbes über Ordnung und Sicherheit. Die Genossen wiesen aber auch nach, daß noch längst nicht alle Möglichkeiten genutzt werden, um die Tierverluste weiter zu senken. Sie verwiesen zum Beispiel auf die unter-schiedlichen Verlustquoten in den Ställen, so zwischen den industriemäßigen Zuchtanlagen Michaelis und Langenau.

Ausgehend von der Mitgliederversammlung wurde darüber die Diskussion in den Partei-gruppen fortgeführt. So erläuterten die Genossen der Parteigruppe in der Zuchtanlage Michaelis im Arbeitskollektiv: Um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern und entsprechend dem rasch wachsenden Bedarf weiter zu verbessern, kommt es auf jedes Schwein an. Dafür trägt jeder Viehpfeger Verantwortung. Das ist unser Bei-trag für die Fortsetzung der auf die weitere Lö-sung der Hauptaufgabe gerichteten Politik der Partei, für die allseitige Stärkung der DDR, be-sonders im Jubiläumsjahr.

Jedem Kollektiv sind die konkreten Aufgaben für die Verringerung der Tierverluste vorgegeben. Gemeinsam mit den übrigen Plankennziffern

(Fortsetzung Seite 682)

Leserbriefe

Fragen und Problemen kommen. Gerade sie brauchen eine umfas-sende politische Qualifikation. Den Genossen gefällt, daß in den Semi-naren der Betriebsschule Marxis-mus/Leninismus der Unterrichts-stoff sehr anschaulich und praxis-bezogen vermittelt wird. Das ist für uns, die wir im praktischen Arbeits-prozeß stehen, sehr wichtig. Wir begreifen damit die Zusammen-hänge zwischen unserer eigenen täglichen Arbeit und der Politik der Partei schneller und besser. Ein Teil von uns hat dort zum ersten Mal verstanden, wie man die Klassiker unserer Weltanschauung studiert.

Es hat sich als zweckmäßig erwie-sen, daß die Parteileitung die Aus-wahl der Teilnehmer an den Partei-schulen sehr gewissenhaft vor-nimmt und mit den delegierten Ge-nossen regelmäßig Kontakt hält. Mit der Delegation sichern wir, daß sich sowohl erfahrene Genossen als auch junge Mitglieder unserer Partei qualifizieren.

Die politische Qualifikation unserer Genossen hat sich vor allem im Niveau unserer Parteiveranstaltun-gen ausgewirkt. Die politischen Streitgespräche im Parteilehrjahr und in den Mitgliederversammlun-gen sind qualifizierter, theoretisch

fundierter geworden. Heute fällt es uns auch leichter, feindliche Argu-mente schneller zu entlarven.

Besonders wichtig für uns ist es, daß die Kommunisten immer umfassender ihre persönliche Verantwortung für die ökonomische Stärkung un-serer Republik begreifen und sich aktiv dafür einsetzen.

Auch das ist ein Ergebnis der ge-wachsenen politischen Reife unse-rer Grundorganisation, an der die Parteischulen wesentlich mitgear-beitet haben.

Lothar Kranz
APO-Sekretär im VEB Schmiedewerke
„Hermann Matern“ Roßwein